

In der Mitte des Friedhofes großes Sandsteinkreuz (siehe Geschichte). Großes kreuzförmiges Postament, an dessen Vorderseite ein fliegender Putto mit Steinlaterne angeheftet ist; darüber ein kleinerer Sockel mit einem Putto an jeder Seite; die seitlichen mit Laternen, der vor und hinten mit Inschriftkartusche. Über dem Postamente Wolkensäule in das Kreuz übergehend; zu Füßen des Kruzifixus Magdalena und ein großer Engel, der mit einem Kelche das Blut aus der Seitenwunde Christi auffängt; neben Magdalena vergoldeter Kelch. Um diesen Mittelbau Steinbalustrade mit lebensgroßen Figuren — Maria und Johannes in stark geschwungenen Stellungen — auf den beiden Ecken der Vorderseite. Am Mittelbaluster vorne ist ein Pfeiler angebracht mit Inschrift: *Grabstätte des Herrn Jos. Frid. Schwab K. K. Geheim Kammer Jubilier und seiner Familie den 16. Aug. MDCCLXXXV* (Fig. 365). Um 1700; Richtung des Paul Strudel.

Fig. 365.

Weitere bemerkenswerte Grabsteine:

1. An der Friedhofskapelle; über einem Sockel sitzt eine Frau in antikisierendem Gewande und stützt den Ellenbogen auf ein ovales Medaillon mit Hochrelief, Brustporträt eines Mannes mit Haarbeutel und Jabot. Inschrift: *Zum Zeugnisse der zärtlichsten Liebe weiht die trauernde Gattin dieses Denkmahl der Tugend, Holdseeligkeit, Rechtschaffenheit, Grossmuth und Menschenfreundschaft ihrer Beyden theuren Gatten Ignaz Schöner bürgl. Kaffeesieder und Josef Kärzmann . . . . erslerer 1795, letzterer 1813 gestorben.* Anfang des XIX. Jhs.

2. Breites Postament, das in eine Stufenpyramide übergeht, auf der die bekrönende, von Schlangen umwundene Urne steht; Familie Puton, um 1830.

3. Breiter Aufbau, von kurzen Säulen über kranzgeschmückten Postamenten eingefasst, darüber Sarkophagabschluß mit ornamentierten Akroterien und unter diesen umgestürzte vergoldete Fackeln; in der Mitte Schlangenring. Darunter kreuzförmige Nische mit weiblicher ägyptisierender Figur mit Urne in den Händen; Widtmann-Meder; um 1840. Abb. in Jb. Z. K. 1908, 2, Beiblatt.

4. Tempeleingang mit Säulen; über Gesimse Aufsatz mit schwebender nikeartiger Gestalt. Zwischen den Säulen Urne; Familie Raininger 1801.

5. Stumpfe Pyramide mit einer Rundnische unten, in der eine Urne steht. Rechts ein großer trauernder Engel, links weibliche Figur mit Sanduhr; Familie Poller 1817. Unter deutlicher Einwirkung des Christinengrabes in der Augustinerkirche (Wien I).

6. Kapellenartiger Breitpfeiler mit Rundnische unter Flachgiebel, darunter Postament über Stufen; auf dem Pfeiler links und rechts je eine Urne, dazwischen zwei trauernde Putten; links und rechts vom Postamente trauernde Frau und Jüngling in antikisierenden Gewändern mit Schriftrollen; auf den Stufen sitzt eine weitere Frau über eine Urne gebeugt; Familie Lummer—Frauer, nach 1802.

7. Breiter Sarkophag von zwei Genien mit umgekehrten Fackeln getragen; Familie Babitsch, Anfang des XIX. Jhs.

8. Pyramide auf ornamentiertem Unterbaue, Übergangsform vom Rokoko zu Empire; Baroness de Foltz nata Comitissa Helmann; 1795.



Fig. 365 Währing, Kreuz auf dem alten Friedhofe (S. 300)